



# Ausbildungsort Donatusschule



Donatusgrundschule  
Theodor-Heuss Straße 24  
50374 Ertstadt-Liblar  
Tel.: 02235-92 22 18

Mail: [Donatusschule@t-online.de](mailto:Donatusschule@t-online.de)  
Homepage: [www.donatusschule-ertstadt.de](http://www.donatusschule-ertstadt.de)

Donatuspänz - Betreuungsverein  
Theodor-Heuss Straße 24  
50374 Ertstadt-Liblar  
Tel.: 02235-45 6 99

Mail: [Donatuspaenz@donatusschule-ertstadt.de](mailto:Donatuspaenz@donatusschule-ertstadt.de)  
Homepage: [www.donatusschule-ertstadt.de](http://www.donatusschule-ertstadt.de)



# Inhalt

1. Donatusschule als Ausbildungsschule .....	3
2. Vorbereitungsdienst (Referendariat).....	3
3. Freiwilliges Soziales Jahr / Bundesfreiwilligendienst.....	5
4. Praxissemester .....	5
5. Praktika .....	6
5.1 Schülerpraktikum .....	6
5.2 Eignungs- und Orientierungspraktikum .....	6
5.3 Berufsfeldpraktikum .....	8

# 1. Donatusschule als Ausbildungsschule



Die Donatusschule ist seit vielen Jahren Ausbildungsschule. Wir legen großen Wert auf die Vermittlung einer qualifizierten schulpraktischen Ausbildung innerhalb einer kollegialen Arbeitsatmosphäre. Die Donatusschule ist dem Studienseminar Vettweiß und der Uni Köln zugeordnet. Das große Kollegium ist gerne bereit, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu begleiten und zu unterstützen und von dem, was sie einbringen, auch zu profitieren.

## 2. Vorbereitungsdienst (Referendariat)

Der 18-monatige Vorbereitungsdienst wird geregelt durch die neue Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung (OVP 2011). Darüber hinaus bildet das Ausbildungsprogramm des Seminars für das Lehramt an Grundschulen in

Vettweiß (Stand: April 2014) eine wichtige Grundlage für den Vorbereitungsdienst.

Der Vorbereitungsdienst unterteilt sich in drei Phasen:  
Erste Phase (3 Monate): Kennenlernen der Ausbildungsschule, Einarbeitung, Hospitationen, Unterricht unter Anleitung

Zweite Phase (12 Monate): Ausbildung, auch mit selbstständig erteiltem Unterricht (BdU bis zu 9 Stunden)

Dritte Phase (3 Monate): Abschluss der Schulpraktischen Ausbildung ohne BdU-Verpflichtung (14 Wochenstunden), Staatsprüfung

Großer Wert wird auf Personenorientierung gelegt. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter (LAA) bringen durch das zunehmend praxisorientierte Studium immer mehr Voraussetzungen mit. Sie werden deshalb individuell und anforderungsbezogen in der Entwicklung ihrer Professionalität und ihrer Lehrerpersönlichkeit unterstützt. Eine enge Ausbildungspartnerschaft zwischen Schule und Seminar soll gewährleisten, dass die LAA in vielen Handlungssituationen, die sechs Handlungsfeldern zugeordnet wurden, Erfahrungen sammeln und reflektieren können. So können sie an Standards orientierte professionelle Handlungskompetenzen erwerben und weiter ausbauen, die für den Beruf der Grundschullehrerin oder des Grundschullehrers grundlegend sind.

In der Regel werden die LAA an der Donatusschule von zwei Mentorinnen in den jeweiligen Ausbildungsfächern und der Ausbildungsbeauftragten (ABB) betreut, wobei die ABB auch Mentorin sein kann. Ausbildungsbeauftragte ist zurzeit Frau Rödder.

Einzelheiten zur Ausbildung der/des LAA an der Donatusschule finden sich im inhaltlich und zeitlich auf die Arbeit des Studienseminars Vettweiß abgestimmten

Begleitprogramm der Donatusschule. Dort wurden konkrete Handlungssituationen den sechs Ausbildungsquartalen und den sechs Handlungsfeldern zugeordnet. Dies stellt ein wichtiges Handwerkszeug für LAA, Mentorin und ABB dar.

### **3. Freiwilliges Soziales Jahr / Bundesfreiwilligendienst**

An der Donatusschule besteht die Möglichkeit, ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) oder den „Bundesfreiwilligendienst“ zu absolvieren. Dies wird von der Leitung der **Donatus-Pänz** (OGaTa) organisiert und betreut, wo im Nachmittagsbereich auch der Schwerpunkt der Arbeit liegt.

Vormittags begleiten die Freiwilligen in der Regel drei Stunden am Tag den Unterricht in zugewiesenen Klassen. Dort unterstützen sie in Absprache mit der Lehrerin oder dem Lehrer in besonderem Maße das individuelle Lernen der Kinder. Sie begleiten Ausflüge und unterstützen einzelne Schüler und Schülerinnen während der Hausaufgabenzeit. So können sie vielfältige Erfahrungen sammeln und in ihrer Persönlichkeit reifen. Wichtig ist, dass die Freiwilligen sich strikt an dem von der OGaTa in Absprache mit der Schulleitung erstellten Verhaltensleitfaden orientieren.

### **4. Praxissemester**

Beim Praxissemester handelt es sich um ein verpflichtendes, mindestens fünfmonatiges Praktikum zu Beginn des Masterstudiums, das bildungswissenschaftlich und fachdidaktisch von den Unis verantwortet und von den Studienseminaren begleitet wird. Neben den Lehrveranstaltungen soll mindestens die Hälfte des Arbeitsvolumens an einer Schule des angestrebten Lehramtes geleistet werden.

Da das Studienseminar Vettweiß derzeit keiner Uni mit dem Studiengang Lehramt Primarstufe zugeordnet ist, kann an unserer Schule zurzeit kein Praxissemester absolviert werden.

## 5. Praktika

Wir freuen uns über Praktikantinnen und Praktikanten an unserer Schule und ermöglichen ihnen gerne Einblicke in unterschiedliche Berufsbilder. Sie können viele Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln und sich selber ausprobieren und reflektieren. Zu Beginn erhalten alle Praktikantinnen und Praktikanten einen **Leitfaden von der OGaTa**, der eine verbindliche Grundlage für die Praktikumszeit darstellt. Wichtig ist, dass die Freiwilligen sich zudem strikt an dem von der OGaTa in Absprache mit der Schulleitung erstellten Verhaltensleitfaden orientieren.

### 5.1 Schülerpraktikum

An unserer Schule besteht die Möglichkeit, ein zwei- oder dreiwöchiges Schülerpraktikum zu absolvieren, das in der Regel der Berufsfindung dient und von den jeweiligen Schulen vorbereitet und betreut wird. In der Regel werden die Schülerpraktikantinnen und Schülerpraktikanten einer bestimmten Klasse oder einer Kollegin/einem Kollegen zugeordnet. Beobachtungen werden reflektiert. Wenn gewünscht, besteht die Möglichkeit in Absprache mit der Lehrkraft eine kleine Unterrichtseinheit zu leiten, um erste Erfahrungen in der Lehrerrolle zu sammeln.

### 5.2 Eignungs- und Orientierungspraktikum

Das Eignungs- und Orientierungspraktikum ist ein verpflichtendes Praktikum, das während des Bachelor-Studiums absolviert werden muss. Die Universität, an der

der Praktikant/die Praktikantin studiert, ist für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praktikums zuständig und ist gekoppelt an eine verpflichtende Veranstaltung an der Universität. Es ist deutschlandweit möglich und kann auch an einer deutschen Schule im Ausland absolviert werden.

Es handelt sich hierbei um ein 25-tägiges Blockpraktikum. Es umfasst insgesamt 100 Zeitstunden, also 4 Zeitstunden pro Tag im Lernort Schule. Darüber hinaus sind insgesamt 30 Zeitstunden als Selbstlernzeit der/des Studierenden zur Reflexion, Erstellung eines Portfolios, etc. vorgesehen. Dort finden sich auch alle wichtigen Informationen, die angehenden Studentinnen und Studenten helfen, sich selbst im Hinblick auf ihre Eignung für den Lehrerberuf zu reflektieren. Wer selber die Donatusschule besucht hat, darf das Eignungs- und Orientierungspraktikum nicht hier absolvieren.

Im Eignungs- und Orientierungspraktikum finden die Praktikantinnen und Praktikanten an der Donatusschule Gelegenheit zur Reflexion ihrer Berufswahl und ihrer persönlichen Voraussetzungen für diesen Beruf, indem sie:

1. ihr persönliches Lehrerbild mit den zeitgemäßen Erwartungen an Lehrkräfte und den zu erfüllenden Aufgaben abgleichen;
2. sich selbst punktuell als Handelnde vor Schülergruppen erleben;
3. ihre persönliche Leistungsfähigkeit und – bereitschaft im Hinblick auf die zu erwartenden Anforderungen einschätzen;
4. ihre Erfahrungen mit den Mentorinnen und Mentoren sowie der/dem Ausbildungsbeauftragten reflektieren und von diesen in ihrer Selbstreflexion unterstützt werden.

Während des Praktikums begleitet man in der Regel zwei Klassen (Stufe 1 oder 2 und Stufe 3 oder 4) und wird von den Klassenlehrerinnen/Klassenlehrern betreut.

### 5.3 Berufsfeldpraktikum

Angehende Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer müssen während ihres Studiums auch ein mindestens vierwöchiges außerschulisches oder schulisches Berufsfeldpraktikum absolvieren. Wir empfehlen dieses Praktikum außerschulisch zu absolvieren, z.B. in einer Kindertagesstätte, in einem Frühförderzentrum, bei Weiterbildungsinstituten, in Beratungsstellen, in Museen u.v.m., um den eigenen Horizont zu erweitern. An der Donatusschule bieten wir ein Berufsfeldpraktikum derzeit nur in begründeten Ausnahmefällen an.

Weitere wichtige Informationen zu Ausbildungsfragen an Grundschulen finden sich in:

- Ausbildungsprogramm für das Lehramt an Grundschulen Vettweiß
- Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung (OVP)
- Lehrerausbildungsgesetz (LABG)
- Lehramt Zugangsverordnung (LZV)